



AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG

München

Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

LAGEBERICHT

STAMMDATEN

| | |
|-----------------------------------|---|
| Fondsname | AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG |
| Investitions- und Anlagestrategie | Beteiligungen an institutionellen Investmentstrategien mit Anlageschwerpunkt Immobilien und Infrastruktur |
| Geschäftsführung | DF Deutsche Finance Managing GmbH (Komplementärin) |
| Fonds- und Berichtswährung | Euro |
| Berichtsstichtag | 31.12.2019 |
| Geschäftsjahr | 01.01. - 31.12. |
| Laufzeit | bis 31.12.2025 + 3 Jahre optionale Verlängerung |
| Datum der Gründung | 25.05.2012 |
| Anzahl der Investoren | 974 |
| Steuerliche Einkunftsart | Gewerbliche Einkünfte |
| Sitz | Leopoldstraße 156, 80804 München |
| Handelsregister | Amtsgericht München, HRA 99135 |

KOMPLEMENTÄRIN

| | |
|------|-----------------------------------|
| Name | DF Deutsche Finance Managing GmbH |
|------|-----------------------------------|



| | |
|-----------------|---|
| Sitz | Leopoldstraße 156, 80804 München |
| Handelsregister | Amtsgericht München, HRB 180869 (erstmalig eingetragen am 17.08.2009) |
| Geschäftsführer | Andre Schwab (bis 31.12.2019), Stefanie Watzl, Christoph Falk (ab 01.01.2020) alle geschäftsführer unter der Adresse der Gesellschaft |

KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT (KVG)

| | |
|-----------------|--|
| Name | DF Deutsche Finance Investment GmbH |
| Sitz | Leopoldstraße 156, 80804 München |
| Handelsregister | Amtsgericht München, HRB 181590, eingetragen am 29.09.2009 (erstmalig eingetragen am 04.05.2009 beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter HRB 119582) |
| Geschäftsführer | Andre Schwab (bis 31.12.2019), Stefanie Watzl, Christoph Falk (ab 01.05.2019) alle geschäftsführer unter der Adresse der Gesellschaft |
| Aufsichtsrat | Rüdiger Herzog (Vorsitzender), Dr. Tobias Wagner, Dr. Dirk Rupietta |

VERWAHRSTELLE

| | |
|----------------------------------|--|
| Name | CACEIS Bank S.A., Germany Branch |
| Sitz | Lilienthalallee 36, 80939 München |
| Handelsregister | Zweigniederlassung der CACEIS Bank S.A., Handelsregister Paris, HR-Nummer: 692 024 722 |
| Vorstand | Jean-Francois Abadie (Generaldirektor) |
| Vorsitzender des Verwaltungsrats | Jacques Ripoll |

WEITERE VERTRAGSPARTNER

| | |
|--|---|
| Treuhänder | DF Deutsche Finance Trust II GmbH |
| Steuerberater | O & R Oppenhoff & Rädler AG |
| Rechtliche/Steuerliche Beratung Ankauf Investitionen | Wirtschaftskanzleien Linklaters und Clifford Chance |
| Abschlussprüfer | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |

AGP FUND IV IM ÜBERBLICK

Die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG (kurz: AGP Fund IV) ist eine geschlossene extern verwaltete Investmentgesellschaft in der Rechtsform einer Investmentkommanditgesellschaft nach KAGB, mit Sitz in München.

Die Gesellschaft wurde am 25.05.2012 gegründet und firmierte bis 24.08.2014 als AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH &

Co. KG, danach wurde die Firmenbezeichnung auf AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG geändert.

Am 30.06.2014 wurde die Beitrittsphase mit einem Zeichnungsvolumen von über 17,4 Mio. EUR und 975 Anlegern abgeschlossen (aktuell 974 Anleger). Der AGP Fund IV verfügt zum 31.12.2019 über ein Portfolio von 323 Immobilien- und Infrastrukturinvestments in 5 Ländern.

Der Nettoinventarwert (NIW) pro Anteil beträgt 0,70 EUR bei 13.308.312 Anteilen und ist gegenüber dem Vorjahreswert von 0,68 EUR um rund 2,9 % angestiegen.

KENNZAHLEN AGP FUND IV



| | BASIS | STAND 31.12.2019 | VORJAHR 31.12.2018 |
|---|--------------|-------------------------|---------------------------|
| Gesamtinvestition | EUR | 18.031.667 | 18.031.667 |
| Agio (Ausgabeaufschlag) | EUR | 866.580 | 866.580 |
| Gezeichnetes Kapital (Eigenkapital ohne Agio) | EUR | 17.165.087 | 17.165.087 |
| Eingezahltes Kapital (ohne Agio) | EUR | 13.308.312 | 12.239.688 |
| Auszahlungen an Anleger (kumuliert) | EUR | 0 | 0 |
| Gesellschaftskapital der Kommanditisten netto nach KARBV | EUR | 9.379.136 | 8.397.331 |
| Langfristige Kreditfinanzierungsquote | % | 0 | 0 |
| Gezeichnete Investmentstrategien | Anzahl | 3 | 5 |
| Gezeichnetes Kapital bei Investmentstrategien ¹ | EUR | 6.225.387 | 9.183.406 |
| Offene Kapitalzusagen bei den Investmentstrategien ¹ | EUR | 759.422 | 1.127.364 |

¹ Umgerechnet mit den jeweiligen Jahresendkursen.

TÄTIGKEITSBERICHT

Anlageziele sowie Anlagepolitik / Anlagebedingungen

Der AGP Fund IV investiert sein Gesellschaftskapital global und parallel zu finanzstarken institutionellen Investoren. Der Portfolioaufbau erfolgt nach den Maßgaben der Anlagebedingungen, die am 07.08.2014 durch die BaFin genehmigt wurden.

Die Zielinvestitionen im Sinne von § 261 KAGB sind unmittelbar oder mittelbar (auch über eine zwischengeschaltete Kapitalgesellschaft) eingegangene Beteiligungen an börsenunabhängigen institutionellen Investmentstrategien der Anlageklassen Immobilien und Infrastruktur - dazu zählen auch immobilien - ähnliche / infrastrukturähnliche Anlagen und Private Equity Real Estate bzw. Private Equity Infrastruktur. Die Anlagepolitik sieht vor, ein globales, breit diversifiziertes Portfolio von mehr als fünf Zielinvestitionen aufzubauen.

Die Diversifikation erfolgt dabei neben den Anlageklassen nach Regionen, Sektoren, Laufzeiten, Vintages (Jahrgänge, in denen die Investitionen vorgenommen werden), nach Bestandsinvestments und Projektentwicklung, nach verschiedenen Investmentstilen sowie nach Renditeparametern. Dabei werden Megatrends, wie die fortschreitende Globalisierung, sich rasant verändernde demographische Strukturen, die Entwicklungen in Schwellenländern oder der signifikant gestiegene Urbanisierungsgrad berücksichtigt.

Das Anlageziel ist die gezeichneten institutionellen Investmentstrategien über den Investmentzyklus bis zur Abwicklung zu halten und dabei eine Rendite durch Ausschüttungen aus den Wertzuwächsen und Verkaufserlöse der Investmentstrategien zu vereinnahmen.

Die Investmentstrategien generieren Wertzuwächse typischerweise durch aktives Portfoliomanagement, durch Optimierung der Qualität, Quantität und Duration von Cash-Flows oder durch Projektentwicklungen. Die einzelnen Investments werden von lokalen Investmentstrategiemanagern identifiziert und bieten eine weitere Diversifikation nach Regionen, Sektoren und Laufzeiten. Über die Laufzeit des Fonds soll das Portfolio an mind. 20 - 50 einzelnen Immobilien- und Infrastrukturinvestments auf der ganzen Welt mittelbar beteiligt sein.

Der AGP Fund IV investiert über drei Investitionsphasen, von denen die erste am 31.12.2014 endete. Die Investitionsphase 2 begann im Anschluss und wurde zum 31.12.2018 beendet. Investitionsphase 3 schließt nahtlos daran an und endet plangemäß am 31.12.2022. Für die jeweiligen Investitionsphasen sind Allokationsvorgaben für den Portfolioaufbau festgelegt. Nach einem planmäßigen Portfolioaufbau entspricht das Portfolio am Ende einer Investitionsphase der vorgegebenen Allokation. Abweichungen von den Allokationsvorgaben sind unter den in den Anlagebedingungen beschriebenen Voraussetzungen möglich. Bis zum Ablauf der letzten Investitionsphase soll ein Portfolio mit einer Gewichtung von 65 - 85 % Immobilien und 15 - 35 % Infrastruktur aufgebaut werden.

Der regionale Schwerpunkt der von den Investmentstrategien gehaltenen Investments soll mit mind. 50 % in Europa und mit jeweils mind. 10 % in der Region Asien-Pazifik und in Nord- und Südamerika liegen. Rückflüsse aus den Investmentstrategien während der Fondslaufzeit werden nach aktuellen Marktgegebenheiten reinvestiert.

Portfoliobericht ¹

Wesentliche Veränderungen

Im Rahmen eines aktiven Portfoliomanagement-Ansatzes hat der AGP Fund IV im Geschäftsjahr zwei institutionelle Investmentstrategien zum aktuellen Marktwert veräußert.

Neuinvestitionen in institutionelle Investmentstrategien wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen, diese erfolgen plangemäß zu Beginn des Geschäftsjahres 2020.

Struktur des Portfolios



Der AGP Fund IV hat bislang insgesamt 5 institutionelle Investmentstrategien gezeichnet, von denen 2 institutionelle Investmentstrategien im Geschäftsjahr veräußert wurden. Zum Berichtsstichtag beträgt das abgerufene Kapital der verbleibenden 3 institutionellen Investmentstrategien rund 5,5 Mio. EUR. (Vorjahr 8,1 Mio. EUR aus 5 institutionellen Investmentstrategien) und der Verkehrswert beträgt rund 5,3 Mio. EUR. Zum Berichtsstichtag bestanden offene Kapitalzusagen in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR gegenüber den verbleibenden Investmentstrategien. Das Portfolio ist nun über 5 Länder und mehr als 323 Direktinvestments diversifiziert. Der AGP Fund IV hatte zum Berichtsstichtag keine Fremdfinanzierungen aufgenommen. Auf Ebene der institutionellen Investmentstrategien beträgt die Fremdfinanzierungsquote über das Gesamtportfolio gerechnet 27,84 % ².

Am 31.12.2019 haben die institutionellen Investmentstrategien einen durchschnittlichen Netto IRR ³ zum Stichtag von rund 2,10 % p. a. erwirtschaftet. Der TVPI ⁴ der institutionellen Investmentstrategien lag zum Stichtag bei 1,16. Es wird darauf hingewiesen, dass die bisherige Wertentwicklung kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung ist.

¹ Alle Angaben in diesem Abschnitt berücksichtigen auch die institutionellen Investmentstrategien und die Liquidität der AGP 4 Investitions GmbH.

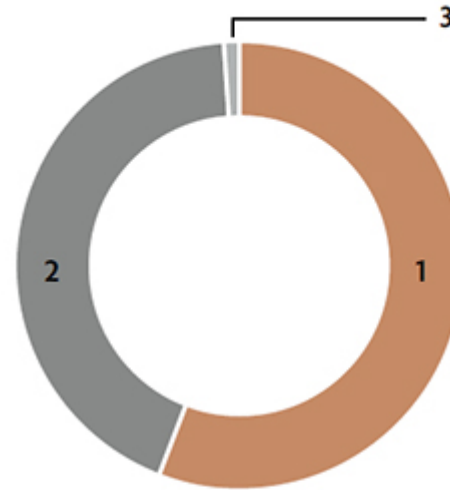
² Loan to value (LTV) der Investmentstrategien gewichtet nach Bilanzsumme der Investmentstrategien.

³ Internal Rate of Return (IRR, engl.: interner Zinsfuß) drückt die rechnerische Verzinsung des jeweils in der Beteiligung kalkulatorisch gebundenen Kapitals unter Berücksichtigung der zeitlichen Komponente aus. Das kalkulatorisch gebundene Kapital ändert sich im Verlauf der Beteiligung (durch Ausschüttungen/Entnahmen). Die IRR-Rendite beziffert daher nicht die Verzinsung der tatsächlich gezeichneten Kapitaleinlage, sondern des jeweils kalkulatorisch gebundenen Kapitals. Eine Vergleichbarkeit der IRR-Renditen verschiedener Vermögensanlagen ist nur bei gleicher Laufzeit und vergleichbarem Kapitalbindungsverlauf möglich.

⁴ Der TVPI (Total Value to Paid-in Capital) spiegelt die Wertschöpfung eines Fonds auf Ebene der Investmentstrategien wider. Er setzt den Nettowert der sich noch im Portfolio befindlichen Zielfondinvestments (NAV) und der Rückflüsse aus den Einzelinvestitionen der Investmentstrategien ins Verhältnis zum eingezahlten Kapital, das der Fonds von seinen Investoren für Investitionen abgerufen hat. Werte über 1,0 stellen eine positive Wertschöpfung dar.



Verteilung des Portfolios¹



| | | |
|---|--------------------------------------|------|
| 1 | Institutionelle Investmentstrategien | 56 % |
| 2 | Liquidität | 43 % |
| 3 | Weitere Vermögensgegenstände | 1 % |

¹ Nach Verkehrswerten.

Direktinvestments der institutionellen Investmentstrategien

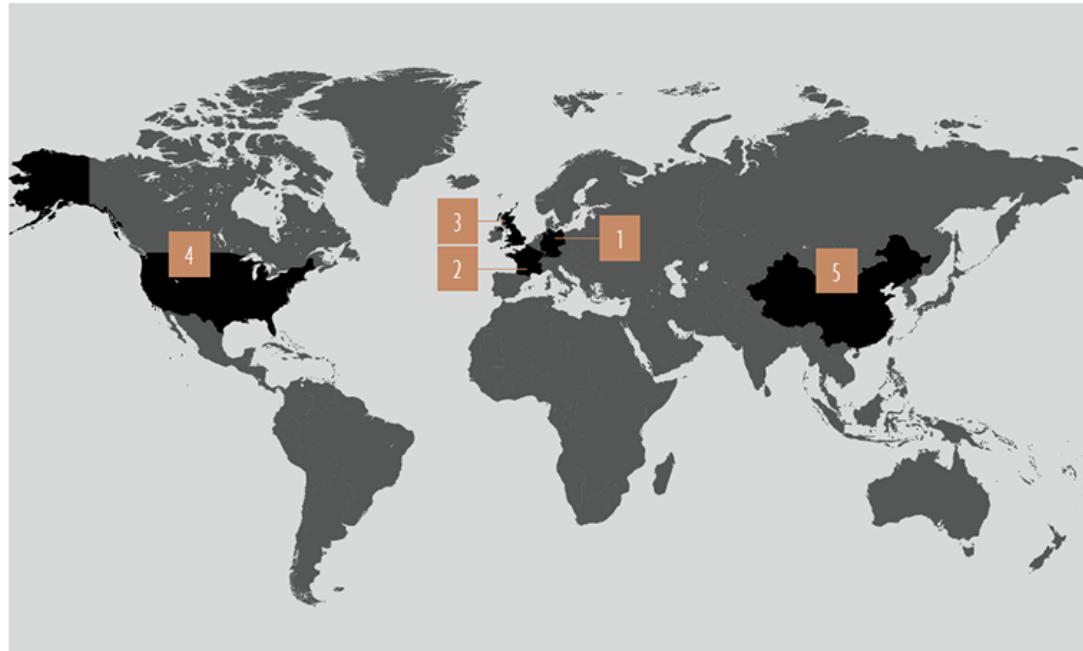
| INVESTMENTS | EINHEITEN | ANZAHL/FLÄCHE |
|----------------------|-----------|---------------|
| Wohnungen | Anzahl | 335 |
| Einzelhandelsflächen | qm | 68.358 |
| Büroflächen | qm | 82.728 |



| INVESTMENTS | EINHEITEN | ANZAHL/FLÄCHE |
|-------------------------------|-----------|---------------|
| Hotelzimmer | Anzahl | 316 |
| Pflegeeinrichtungen | Anzahl | 80 |
| Betten in Pflegeeinrichtungen | Anzahl | 6.510 |
| Parkhäuser | Anzahl | 29 |
| Parkplätze | Anzahl | 16.217 |
| Tankstellen | Anzahl | 140 |
| Logistikflächen | qm | 1.086.816 |

Geographische Verteilung der aktuellen Direktinvestments der Investmentstrategien

1 DEUTSCHLAND 3 GROSSBRITANNIEN 5 CHINA
2 FRANKREICH 4 USA



Übersicht der gezeichneten institutionellen Investmentstrategien



| BENENNUNG | INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 1 | INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 2 | INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 3 |
|---------------------------------|--|--|--|
| Name | CCP Investment Fund | KCP III | RAIFAM I |
| Kapitalzusage | 2.500.000 USD | 2.000.000 EUR | 2.000.000 EUR |
| Strategie | China-Infrastrukturfonds | Europa-Immobilienfonds | Global-Immobilien- und Infrastrukturfonds |
| Sektoren | Parkhäuser | Gewerbe, Wohnen | Logistik, Service, Versorgung |
| Investmentstil | Opportunistisch | Opportunistisch | Value Added |
| Beteiligungsjahr AGP Fund IV | 2014 | 2014 | 2018 |
| Abrufquote Netto | 80% | 37 % | 81 % |
| Verkehrswert gemäß KARBV in EUR | 2.553.993 | 738.705 | 2.043.234 |
| Anzahl Direktinvestments | 29 | 88 | 206 |

ÜBERSICHT ALLOKATION

Die Allokation errechnet sich auf Basis des zugesagten Eigenkapitals gegenüber institutionellen Investmentstrategien in Verbindung mit der jeweils festgelegten Investitionsstrategie. Der AGP Fund IV ist zum Berichtsstichtag zu 64 % in die Assetklasse Immobilien und zu 36 % in die Assetklasse Infrastruktur investiert. Der Anteil Schwellenländer beträgt dabei zum Berichtsstichtag 36 %, der Anteil der Industrieländer 64 %. Hinsichtlich der regionalen Verteilung beträgt der Anteil von Europa 32 %, von Nordamerika 32 %, und von Asien / Pazifik 36 % der Gesamtallokation. In sektoraler Hinsicht liegt der größte Anteil bei Gewerbepark / Logistik mit 68 %, gefolgt von Büro mit 14 %, Einzelhandel mit 10 %, Wohnen mit 6 % und sonstige mit 4 %. Im Bereich Infrastruktur verteilen sich die Investitionen vollumfänglich auf Transportinfrastruktur.

Keine Investmentstrategie hat einen übermäßig hohen Anteil am Gesamtportfolio.

RISIKOPROFIL

Mit dem Beitritt zum AGP Fund IV geht der Anleger eine unternehmerische Beteiligung ein, die für ihn mit wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Risiken verbunden ist. Das generelle Risikoprofil des AGP Fund IV umfasst die unter Kapitel C. des Verkaufsprospekts (S. 16 ff.) beschriebenen prognosegefährdenden, anlagegefährdenden und anlegergefährdenden Risiken, zu denen insbesondere das Blindpool-Konzept sowie nicht vorhersehbare Marktentwicklungen und Änderungen von Rechtsvorschriften zählen. Darüber hinaus können weitere, heute nicht vorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen zu einer negativen Beeinflussung des Investmentvermögens führen. Der Anleger hat keinen Anspruch auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals. Im Berichtszeitraum befand sich der AGP Fund IV in der dritten von drei geplanten Investitionsphasen und die bislang getätigten Investmentstrategiezeichnungen erfolgten im

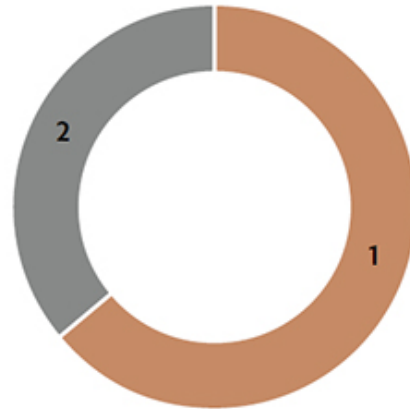
Rahmen der Investitionsstrategie. Der AGP Fund IV befindet sich weiterhin in der Aufbauphase und die Entwicklung des Bestandsportfolios wie auch zukünftige Investitionen hängen von wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Entwicklungen ab.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum**Beteiligungsrisiko**

Das Beteiligungsrisiko beinhaltet, dass Rückflüsse aus einer Beteiligung an einer institutionellen Investmentstrategie geringer als erwartet oder gänzlich ausfallen. Derartige Rückflüsse an den AGP Fund IV richten sich maßgeblich nach den Wertentwicklungen der getätigten Investments der Investmentstrategien, die ihrerseits wiederum Immobilienmarkt- und Standortrisiken, immobilien-spezifischen sowie Immobilienentwicklungsrisiken und ggf. auch Auslands- und Währungsrisiken unterliegen können. Durch regelmäßiges Monitoring und aktives Management des Portfolios des AGP Fund IV sowie durch Diversifikation des Portfolios wird das Beteiligungsrisiko eingegrenzt. Das Beteiligungsrisiko bleibt jedoch das wesentlichste Risiko des AGP Fund IV.

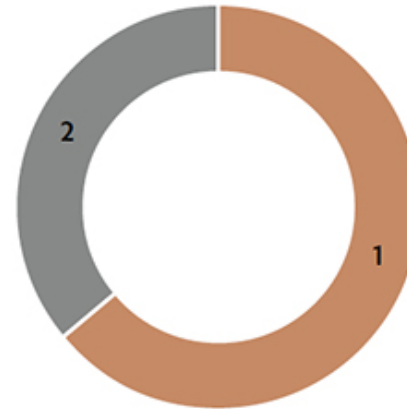


Allokation Assetklassen



| | | |
|---|---------------|------|
| 1 | Immobilien | 64 % |
| 2 | Infrastruktur | 36 % |

Allokation Industrie- vs. Schwellenländer



| | | |
|---|-----------------|------|
| 1 | Industrieländer | 64 % |
| 2 | Schwellenländer | 36 % |

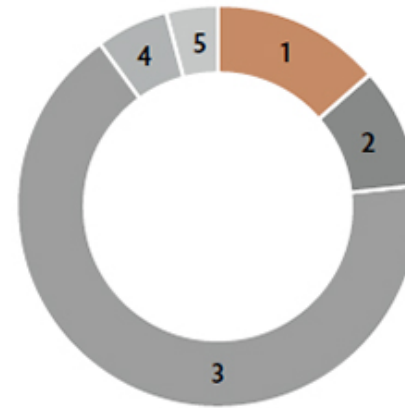


Allokation Regionen



| | | |
|---|---------------|------|
| 1 | Europa | 32 % |
| 2 | Nordamerika | 32 % |
| 3 | Asien/Pazifik | 36 % |

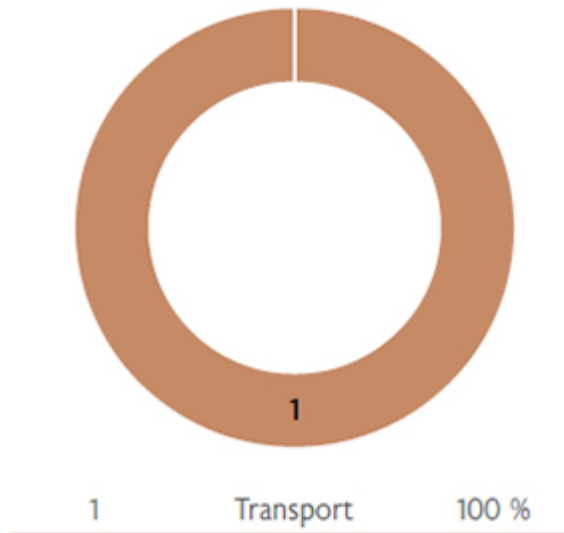
Allokation Sektoren Immobilien



| | | |
|---|--------------------------|------|
| 1 | Büro | 14 % |
| 2 | Einzelhandel | 10 % |
| 3 | Gewerbepark/ Logistik | 68 % |
| 4 | Wohnen | 6 % |
| 5 | Sonstiges | 4 % |



Allokation Sektoren Infrastruktur



Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr des Verlusts, dass ein Kreditinstitut seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Anlagen bei Kreditinstituten erfolgen nach dem Grundsatz der Risikomischung. Geschäftsbeziehungen wurden ausschließlich mit genehmigten und beaufsichtigten Banken eingegangen. Das Kreditrisiko war gering.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch Zinsbindung der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten und es entspricht der Gefahr eines Verlusts infolge von Marktzinsänderungen. Es ist gering, da die Anlage liquider Mittel wie auch die Aufnahme von Fremdkapital nur mit kurzen Laufzeiten von unter 12 Monaten vorgesehen ist.

Währungsrisiken

Die Beteiligungen des AGP Fund IV an Investmentstrategien werden zum Teil in Fremdwährung getätigt und der Wert dieser Beteiligungen unterliegt deshalb Währungsschwankungen. Die AIF Kapitalverwaltungsgesellschaft hat sicherzustellen, dass die gesetzlichen Vorgaben des KAGB bezüglich einer maximalen Fremdwährungsquote in Höhe von maximal 30 % eingehalten wird. Das Währungsrisiko wird deshalb als moderat eingeschätzt.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Vermögenspositionen des AGP Fund IV wurden nicht gehandelt und sind nicht für den Handel vorgesehen. Somit besteht grundsätzlich kein direktes Marktpreisrisiko.

Operationelle Risiken



Operationelle Risiken bestehen grundsätzlich in Form eines potentiellen Versagens von Prozessen, Personal und Systemen. Der AGP Fund IV hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft mit der Verwaltung des AIF beauftragt, d. h. alle operativen Prozesse werden von der KVG erbracht. Daher sind die operationellen Risiken grundsätzlich bei der KVG angesiedelt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich Folgen aus operationellen Risiken auf den AGP Fund IV auswirken. Die KVG hat in ihrem Risikomanagementsystem Maßnahmen implementiert, durch die operationelle Risiken frühzeitig erkannt und angemessen gesteuert und überwacht werden, um die Risiken sowie mögliche Auswirkungen auf die AIFs zu reduzieren.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation des AGP Fund IV wird hauptsächlich durch Kapitalabrufe der Investmentstrategien und laufende Kosten des Fonds sowie durch Ausschüttungen der Investmentstrategien und Rateneinzahlungen der Anleger bestimmt. Sowohl Kapitalabrufe als auch Ausschüttungen sind zeitlich nicht genau fixiert und somit unterliegt die Liquiditätsplanung des AGP Fund IV Prognoseunsicherheiten. Das hieraus resultierende Risiko eines Liquiditätsengpasses ist durch den Einsatz der Commitment-Strategie erhöht. Es wird vom AGP Fund IV im Rahmen seiner Investitionsstrategie eingegangen und akzeptiert. In den Anlagebedingungen ist die Möglichkeit eingeräumt, zur Zwischenfinanzierung von Kapitalzusagen, ein Bankdarlehen in Höhe von 30 % des Verkehrswertes der in der Fondsgesellschaft befindlichen Vermögensgegenstände aufzunehmen. Das Liquiditätsrisiko wird durch Limits, die bei der kurzfristigen wie auch bei der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung einzuhalten sind, gesteuert und überwacht und wird deshalb als gering angesehen. Es ist derzeit nicht absehbar, welche direkten und indirekten Auswirkungen die weltweit grassierende CoVid 19 Pandemie auf den AGP Fund IV haben wird. Allerdings kann es im Zuge dessen zu einer Veränderung der Risikolage in Bezug auf Intensität und Auftrittswahrscheinlichkeit kommen. Insbesondere durch eventuelle Turbulenzen auf den internationalen Immobilien- und Devisenmärkten und eine mögliche Depression ergibt sich die Möglichkeit erhöhter Beteiligungs-, Währungs- und Kreditrisiken. Darüber hinaus können sich die Liquiditätsrisiken aufgrund eines im Zuge der internationalen Coronakrise potenziell veränderten Kapitalabruf- und Ausschüttungsverhaltens der institutionellen Investmentstrategien erhöhen. Eine weitere Krankheitswelle kann zudem zu wesentlichen Einschränkungen des Wirtschaftslebens führen und die Wahrscheinlichkeit operationeller Risiken erhöhen. Die Prozesse und Wirkungsmechanismen des Risikomanagementsystems der Deutschen Finance Investment sind dabei auch bei einer weiteren Verschärfung der CoVid 19 Pandemie wirksam und effizient aufgestellt, um auf veränderte Gegebenheiten der Risikolage zielgerichtet reagieren zu können. Ein konkretes Risiko auf Basis von CoVid 19 für den AGP Fund IV besteht daher derzeit nicht.

Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagementsystems der Deutsche Finance Investment ist es, sicherzustellen, dass die von ihr verwalteten Fonds nur Risiken eingehen, die im Rahmen ihrer jeweiligen, durch die Anlagebedingungen näher bestimmten, Risikobereitschaft liegen und dass Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage der Fonds gefährden, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmaßnahmen aufgezeigt und umgesetzt werden. Richtlinien, ein Organisations- und Risikomanagementhandbuch sowie Entscheidungsgremien regeln risikobewusste Abläufe im Fondsmanagement und bilden zusammen mit dem Risikomanagementprozess die Grundpfeiler des Risikomanagementsystems. Der Risikomanagementprozess ist ein fortlaufender Prozess, bei dem Einzelrisiken identifiziert, erfasst, analysiert und geeignete

Überwachungsmaßnahmen festgelegt werden. Zur Risikoüberwachung werden Limitsysteme, Stresstests sowie die Messung von Risikokonzentrationen und eine regelmäßige Bewertung der Risiken eingesetzt.

Liquiditätsrisikomanagement

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat ein Liquiditätsmanagementsystem implementiert, das mittels festgelegter Liquiditätsmanagementprozesse die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken des AGP Fund IV sicherstellt. Alle Liquiditätsmanagementprozesse sind in einer Liquiditätsrichtlinie festgehalten. Sie ermöglichen der Kapitalverwaltungsgesellschaft, sowohl die kurz-, als auch die mittel- und langfristige Liquiditätsentwicklung zu überwachen und Veränderungen der Liquiditätssituation frühzeitig zu erkennen.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Entwicklung der Vermögenslage in 2019 mit einer leichten Erhöhung der Bilanzsumme um rund 1,0 Mio. EUR, ist maßgeblich beeinflusst von der Erhöhung der Barmittel um 1,9 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR und der gegenläufigen Reduzierung der Beteiligungen um 0,9 Mio. EUR. Der Rückgang der Beteiligungen ist geprägt vom Verkauf von 2 Beteiligungen an institutionellen Investmentstrategien. Der Anstieg der Barmittel ist verursacht durch Rateneinzahlungen der Anleger im Geschäftsjahr und dem Erlös aus dem Verkauf der beiden institutionellen Investmentstrategien.

Vom gezeichneten Eigenkapital der Gesellschaft i. H. v. 17,2 Mio. EUR, waren zum Geschäftsjahresende rund 3,9 Mio. EUR noch nicht von den Anlegern eingefordert und noch ausstehend. Fremdmittel bestanden im Wesentlichen in Form von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche stichtagsbedingt zum Jahresende rund 59 TEUR betragen. Rückstellungen wurden in ausreichender Höhe gebildet und bestanden zum Geschäftsjahresende i. H. v. insgesamt rund 69 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Die Ertragslage ist in 2019 mit einem Jahresergebnis i. H. v. -0,1 Mio. EUR, erwartungsgemäß leicht negativ. Ein positives realisiertes Ergebnis wird planmäßig auf Ebene des AGP Fund IV erst am Ende der Laufzeit bzw. in der Liquidationsphase erwartet. In diesem Stadium erzielen die Investmentstrategien in der Regel im Zusammenhang mit Veräußerungen bzw. Liquidationen Gewinne, die planmäßig nach Ausschüttung an den AGP Fund IV zu einem positiven realisierten Ergebnis führen. Das realisierte Ergebnis war in 2019 noch negativ. Realisierte Aufwendungen ergaben sich im Geschäftsjahr insbesondere aus dem Verkauf der unmittelbaren Beteiligung an einer institutionellen Investmentstrategie i. H. v. 0,7 Mio. EUR, der Verwaltungsvergütung an die KVG i. H. v. 0,1 Mio. EUR und Aufwendungen für externe Dienstleister im Bereich Beratung, Abschluss und Prüfung i. H. v. 0,1 Mio. EUR. Durch den Verkauf der institutionellen Investmentstrategie verlagerte sich die bereits im Vorjahr im unrealisierten Ergebnis erfasste Abwertung in das realisierte Ergebnis, ohne dabei den NIW der Gesellschaft in 2019 zu belasten. Das unrealisierte Ergebnis i. H. v. 0,8 Mio. EUR ergab sich somit aus Aufwertungen einzelner Investments und durch den Abgang der beiden institutionellen Investmentstrategien.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird als stabil beurteilt.

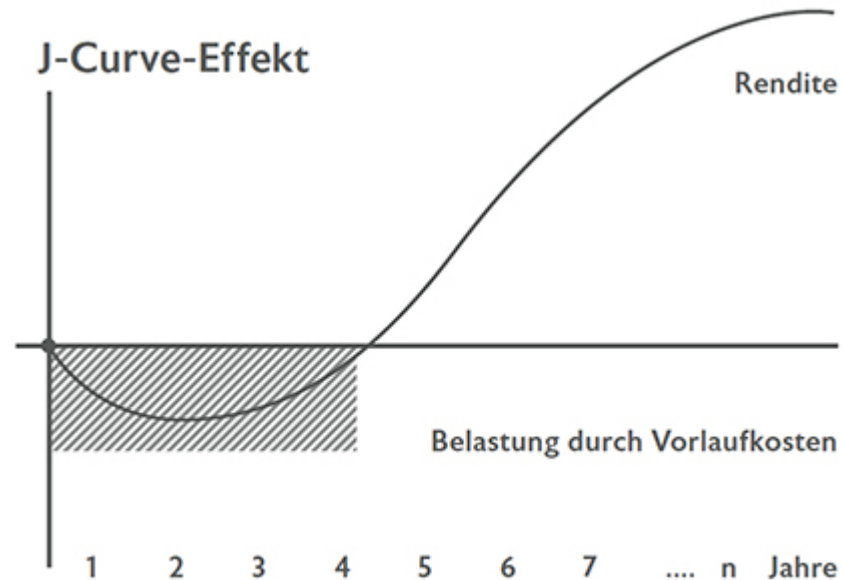
Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Leistungsindikator des AGP Fund IV ist der Aufbau eines globalen diversifizierten Gesamtportfolios aus Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Die Anlagebedingungen der Gesellschaft sehen vor, dass sich der AGP Fund IV während der gesamten Laufzeit (bis 2025) an mind. fünf institutionellen Investmentstrategien beteiligt. Der AGP Fund IV hatte dieses Ziel bereits vorzeitig erreicht. Durch den Verkauf von 2 institutionellen Investmentstrategien verfügt er aktuell in seinen 3 Investmentstrategien noch über ein Gesamtportfolio bestehend aus 323 Direktinvestments in 5 Ländern. Für ihre verwalteten AIF, die sich in der Platzierungsphase befinden, lässt die KVG jeweils externe Ratings von renommierten Gesellschaften wie zum Beispiel der Scope Group, der größten



Ratingagentur Europas¹ nach internationalem Standard durchführen. Diese Ratings beinhalten unter anderem auch die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Asset- und Portfoliomanagement der Deutsche Finance Group. Bei den aktuell durchgeführten Ratings wurden die AIF sowie das Asset- und Portfoliomanagement durchwegs positiv bewertet. Der Nettoinventarwert (NIW) pro Anteil² beträgt 0,70 EUR bei 13.308.312 Anteilen und ist gegenüber dem Vorjahreswert von 0,68 EUR um rund 2,9 % angestiegen. Der NIW wird am Anfang durch Initialkosten und Investitionskosten geprägt und entwickelt sich über die Laufzeit des AGP Fund IV durch Wertsteigerungsstrategien auf Basis der Direktinvestments zur prospektierten Gesamtauszahlung - diese Entwicklung wird von institutionellen Investoren als J-Curve-Effekt³ bezeichnet.

Die Entwicklung des NIWs ist ein Bestandteil der Leistungsentwicklung und führt zusammen mit Entnahmen, gezahlten Steuern und Steuergutschriften zur prognostizierten Gesamtauszahlung am Laufzeitende. Die prognostizierte Gesamtauszahlung vor Steuern von 195 % des eingezahlten Kapitals ohne Agio ist ein arithmetischer Mittelwert aus den prognostizierten Gesamtauszahlungen an Ratenzahler und Einmaleinzahler. Dieser Wert gibt keinen Rückschluss auf die individuelle Gesamtauszahlung. Der AGP Fund IV steht weiterhin erst am Anfang seiner Entwicklung.



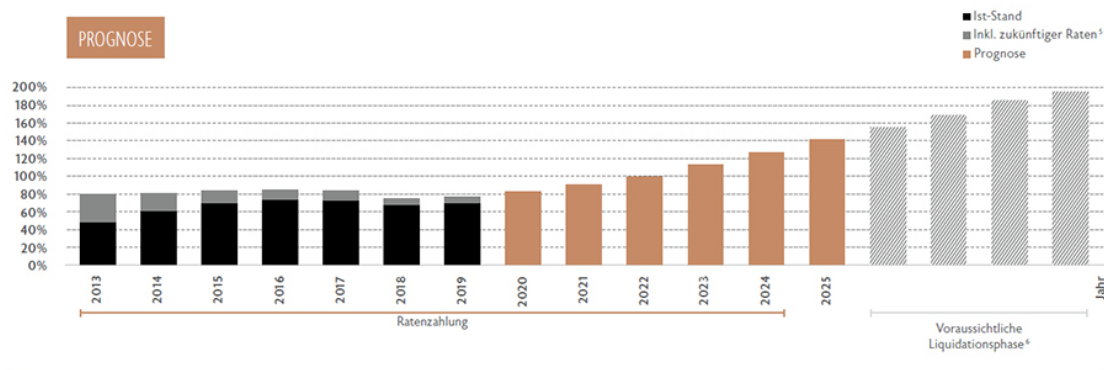
¹ Nach Angaben auf <https://www.scopeexplorer.com/>

² Dieser NIW pro Anteil ist ein Durchschnittswert aller Kapitalkonten und gibt keinen Rückschluss auf einen individuellen Anleger-Anteilwert. Der genaue Wert des Anteils eines Anlegers hängt vom Einzahlungsstand des Kapitalkontos des jeweiligen Anlegers ab.

³ Der „J-Curve-Effekt“ beschreibt die Tatsache, dass die Vorlaufkosten des Fonds und der institutionellen Investmentstrategien die Gesamtentwicklung zunächst negativ beeinflussen. Der Fonds muss diese Kosten erst aufholen, bevor eine positive Gesamtrendite verzeichnet werden kann.

Leistungsentwicklung bis zur Gesamtauszahlung⁴

Die Gesamtauszahlung wird berechnet als arithmetischer Mittelwert aus der prognostizierten Gesamtauszahlung für Raten- und Einmaleinzahler. Die folgende Grafik zeichnet eine Prognose der zukünftigen Entwicklung bis zur Gesamtauszahlung auf. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch erheblichen Schwankungen unterliegen, auf die die Fondsgesellschaft keinen Einfluss hat und mit Abweichungen von der Prognose ist zu rechnen. Auch Vergangenheitswerte sind kein Indikator für die zukünftige Entwicklung der Fondsgesellschaft.



Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft

Rahmenbedingungen internationale Immobilien- und Infrastrukturmärkte 2019

Der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die Gefahr eines unregelmäßigen Austritts Großbritanniens aus der EU, dem „No Deal Brexit“, belasteten das Wirtschaftsjahr 2019. Beides konnte im Jahresverlauf größtenteils abgewendet werden, allerdings dämpften neue Konflikte zwischen den USA und Iran, weitere geopolitische Spannungen und soziale Unstimmigkeiten (beispielsweise in Hong Kong oder Latein Amerika) die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum. IMF auf 2,9 %, 0,7 % weniger als noch im Vorjahr angenommen.⁷

Trotz des mäßigen Wirtschaftswachstums waren Immobilien auch im Jahr 2019 wieder eine attraktive Anlageklasse. So erreichte It. Preqin das für Immobilieninvestitionen eingesammelte Kapital letztes Jahr einen Rekordwert von USD 151 Mrd. und Assets Under Management von USD 992 Mrd., die vierte Erhöhung in Folge. Dabei wurden die Assetkategorien „Value Add“ (42,5 %) vor „Core“ (37,5 %) favorisiert. „Opportunistic“ (20,0 %) landet auf dem dritten Platz, damit allerdings doppelt so hoch wie im Vorjahr 2018. Spitzenreiter im Anlagesektor für Dachfonds waren gemäß Umfrage von Preqin letztes Jahr Büro-, Logistik- und Wohnimmobilien. Auch die Segmente Studentenwohnheim und Immobilien des Gesundheitswesens verzeichneten einen starken Anstieg. Insgesamt wurden im Jahr 2019 Transaktionen im Wert von USD 800 Mrd. umgesetzt und erreichten damit einen weiteren Rekordwert.^{8,9,10}

Für das Jahr 2020 erwartete JLL im Januar einen Rückgang des Transaktionsvolumens auf USD 780 Mrd. Wir gehen davon aus, dass sich bei Eintritt der vielerorts prognostizierten Marktkorrektur neue Investmentmöglichkeiten ergeben und nach wie vor lohnende Investitionsmöglichkeiten wahrgenommen werden können. Die zu erwartenden langfristig tiefen Zinsen sollten dabei die Attraktivität von Immobilien weiter stützen.

Die Assetklasse Infrastruktur erfährt ebenfalls weiteren Zuwachs von Kapital. Im Jahr 2019 erreichten die Assets Under Management einen Wert von 582 Mrd. USD. Im gleichen Jahr wurde ein Rekordwert von 98 Mrd. USD erfolgreich am Markt platziert. In der 2019er Befragung des Branchendienstes Preqin empfanden 87 % der befragten Investoren ihre Erwartungen als erfüllt und 84 % würden 2020 gleich viel oder mehr in die Assetklasse investieren.

Die große Nachfrage lässt Transaktionspreise allerdings weiter steigen, was die Rendite bei neuen Transaktionen schmälern könnte. Akquisiteure in Nordamerika und Europa erweitern daher ihren Prüfungsprozess bei Ankauf, um sicherzustellen die geplante Rendite auch zu bekommen. Zusätzlich reduzieren sie ihre Zielrenditen bei Fondsauflegung und weichen auf risikoreichere Strategien und Anlageregionen aus. Asien bietet beispielsweise eine sehr hohe Nachfrage nach Infrastrukturinvestitionen, aber nur wenige haben sich bisher auf den Markt spezialisiert.¹¹

In Bezug auf die Auswirkungen durch die CoVid 19 Pandemie verweisen wir auch auf die Angaben im Nachtragsbericht im Anhang.

⁴ Die prognostizierte Leistungsentwicklung umfasst den NIW, Entnahmen, gezahlte Steuern und Steuergutschriften in Bezug auf das eingezahlte Kapital ohne Agio.

⁵ Zur Illustration wird der theoretische Effekt der sofortigen Einzahlung aller zukünftigen Raten dargestellt.

⁶ Die genaue Dauer der Liquidationsphase wird von der individuellen Abwicklung der Direktinvestments durch die Investmentstrategiemanager beeinflusst.

⁷ IMF (Januar 2020): World Economic Outlook Update.

⁸ Preqin: 2020 Preqin Global Real Estate Report.

⁹ INREV (Januar 2020): Investment Intentions Survey 2020.

¹⁰ JLL (February 2020): Global Market Perspective.

¹¹ 2020 Preqin Global Infrastructure Report.



Branchenbezogenes Umfeld

Sachwertbeteiligungen

Im Jahr 2019 betrug das in Deutschland platzierte Eigenkapital geschlossener alternativer Investmentfonds 1,6 Mrd. EUR, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 500 Mio. EUR bzw. 43 % entspricht. Über die Hälfte des Volumens (ca. 53 %) wurde dabei von nur 5 Anbietern platziert, u. a. durch die DF Deutsche Finance Investment GmbH mit einem Anteil von 12 % auf dem zweiten Rang. Von den 1,6 Mrd. EUR platziertem Eigenkapital wurden 58 % erst 2019 auf den Markt gebracht, was eine hohe Nachfrage seitens der Anleger darstellt, wenngleich die Anzahl der von der BaFin zum Vertrieb zugelassenen Fonds im Jahr 2019 von 32 auf 24 zurück ging.^{1,2}

Das gleiche Bild zeigt sich auch im internationalen Vergleich im Bereich der Immobilienfonds. Neben dem Rekord-Platzierungsvolumen von 151 Mrd. USD gab es gleichzeitig einen Rückgang in der Anzahl der Fonds, die im Jahr 2019 geschlossen wurden auf 295, was dem niedrigsten Wert der Jahre 2010 - 2019 entspricht. 44 % des Gesamtplatzierungsvolumens erfolgte dabei durch die 10 größten Fonds was auf eine Konsolidierung der Branche schließen lässt. 75 % der vom Branchenkenner Preqin befragten Fondsmanager gaben an, dass sie den Markt aktuell überbewertet empfinden und daher eine abwartende Haltung bei Ankäufen annehmen. Dies beweist die sinkende Anzahl an Transaktionen bei gleichzeitig angestiegenem Gesamtvolumen in USD. Die hohe Ankaufskonkurrenz führt zu sinkenden Renditen, insbesondere für Immobilien, und erschwert nach wie vor die Konzeption geschlossener Publikums-AIF mit attraktiven Renditen.

Dennoch bleiben Immobilien Spitzenreiter in den Assetklassen der Publikumsfonds mit einem Anteil von 67 % des platzierten Eigenkapitals wie schon in den letzten drei Jahren. Ihnen folgen Private Equity mit 27 % und Multi-Asset mit 6 %.

Die DF Deutsche Finance Investment GmbH (DFI) sieht die Investmentausrichtung der von ihr verwalteten Investmentvermögen in die Assetklassen Immobilien und Infrastruktur bestätigt und geht davon aus, dass auch im Falle einer vielseitig erwarteten Marktkorrektur insbesondere im Value-Add oder Opportunistischen Bereich weiterhin lohnende Investitionsmöglichkeiten wahrgenommen und nach Regionen und Anlagestil diversifizierte Portfolios aufgebaut werden können.

Sonstige Angaben

Verfahren, nach denen die Anlagestrategie geändert werden kann

Die Anlagestrategie und die Anlagepolitik sind in dem Unternehmensgegenstand bestimmt sowie in den Anlagebedingungen näher konkretisiert. Je nach Umfang der Änderung der Anlagestrategie oder Anlagepolitik der Fondsgesellschaft kann eine Änderung der Anlagebedingungen der Fondsgesellschaft oder gegebenenfalls auch eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der Fondsgesellschaft erforderlich sein. Eine Änderung oder Ergänzung des Gesellschaftsvertrages bedarf der Zustimmung der Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen der Gesellschafter der Fondsgesellschaft (vgl. § 10 Abs. 6 Satz 1 lit. (a) des Gesellschaftsvertrages). Eine Änderung der Anlagebedingungen der Fondsgesellschaft, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen der Gesellschaft nicht vereinbar ist oder zu einer Änderung der Kosten oder der wesentlichen Anlegerrechte führt, bedarf (i) gemäß § 267 Abs. 3 KAGB der Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit von Anlegern, die mindestens zwei Drittel des Zeichnungskapitals auf sich vereinigen sowie (ii) gemäß § 267 Abs. 1 KAGB einer Genehmigung der BaFin. Bei der Fassung eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses darf die Treuhandkommanditistin ihr Stimmrecht für einen Anleger nur nach vorheriger Weisung durch den Anleger ausüben. Die Genehmigung der BaFin ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft der Fondsgesellschaft zu beantragen.

Wesentliche Merkmale des Verwaltungsvertrages

Über die Bestellung der DF Deutsche Finance Investment GmbH (Deutsche Finance Investment) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) wurde ein Verwaltungsvertrag zwischen der Deutsche Finance Investment und dem AGP Fund IV auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Eine Kündigung dieses Vertrages ist während der Laufzeit nur aus wichtigem Grund möglich. Der Gegenstand des Vertrages umfasst die Übernahme der Anlage und Verwaltung von inländischen Investmentvermögen (kollektive Vermögensverwaltung) i. S. d. §§ 17 ff. KAGB für den AGP Fund IV, unter Beachtung der geltenden Anlagebedingungen und des Verkaufsprospekts. Die Verwaltungstätigkeit umfasst insbesondere die Portfolioverwaltung und das Risikomanagement gemäß AIFM-Richtlinie. Die Deutsche Finance Investment ist berechtigt, alle Leistungspflichten ganz oder teilweise an Dritte zu übertragen, sofern diese mit dem KAGB vereinbar sind und wenn der beauftragte Dritte, den zwischen dem AGP Fund IV und der Deutsche Finance Investment vereinbarten Verpflichtungen vollumfänglich nachkommt. Die Bestimmungen des § 36 KAGB bleiben unberührt.

Die Deutsche Finance Investment übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass die gemäß Anlagebedingungen verfolgten Performanceziele auch tatsächlich erreicht werden. In ihrer Eigenschaft als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Deutsche Finance Investment vertraglich u. a. dazu verpflichtet, eine Verwahrstelle zu beauftragen und die durch die BaFin erteilte Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb einer externen Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem KAGB aufrechtzuerhalten. Ferner hat die Deutsche Finance Investment ihre Aufgaben unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und die Einhaltung von Verhaltens- und Organisationspflichten (Compliance) zu erfüllen. Bei Geschäften mit Dritten handelt die Deutsche Finance Investment im eigenen Namen und für Rechnung der Fondsgesellschaft. Für ihre Tätigkeit erhält die Deutsche Finance Investment eine Vergütung für laufende Kosten und Transaktionskosten sowie eine Liquidationsgebühr und unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen eine Performance Fee.

¹ Scope Analysis GmbH, „Platzierungsvolumen 2019 Geschlossene Publikums-AIF“ vom 10.03.2020.

² Scope Analysis GmbH, „Emissionsaktivitäten 2019 Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen“ vom 20.01.2020.

Tätigkeiten der KVG

Die Gesellschaft hat die DF Deutsche Finance Investment GmbH (DFI) mit Sitz in München mit der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft beauftragt. Dies umfasst insbesondere das Portfoliomanagement, das Risikomanagement sowie die administrative Verwaltung der Gesellschaft.

Die DFI übt diese Tätigkeiten auch für weitere Investmentvermögen der Deutsche Finance Group aus. In 2019 wurden von der DFI mit dem Investment Fund 14 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und dem Investment Fund 15 mit einer Laufzeit von 3 Jahren zwei neue Investmentvermögen angelegt. Daneben befanden sich im Geschäftsjahr 2019 zwei weitere alternative Investmentfonds (AIF) für Privatanleger in der Platzierung. Dabei handelt es sich um den Deutsche Finance PRIVATE Fund 12 mit einer Laufzeit von 5 Jahren sowie den Deutsche Finance Investment Fund 13, mit einer Laufzeit von 13 Jahren. Der PRIVATE Fund 12 wurde zum 30.06.2019 mit einem Platzierungsvolumen in Höhe von 100,0 Mio. EUR geschlossen. Der Investment Fund 15 wurde zum 31.12.2019 mit einem Platzierungsvolumen in Höhe von 40,0 Mio. USD geschlossen. Des Weiteren wurden Kapitalzusagen gegenüber institutionellen Investmentstrategien von insgesamt rund 194,2 Mio. EUR abgegeben.



Rücknahmerechte

Es handelt sich um eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (InvKG) und ein Rückgaberecht der Beteiligung durch die Anleger ist ausgeschlossen. Die Anleger haben dennoch die Möglichkeit, die Beteiligung an der Fondsgesellschaft aus wichtigem Grund zu kündigen und aus dem Vertrag auszuscheiden. In diesen Fällen erfolgt die Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Bestehende Rücknahmevereinbarungen

Ein Anteil eines Anlegers wurde aufgrund eines Übertragungsvertrags mit Ablauf des 31.12.2019 auf zwei Anteile aufgeteilt.

Bewertungsverfahren

Angaben zu den Bewertungsverfahren sind dem Anhang Kapitel II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu entnehmen.

Angaben zum Leverage

Per 31.12.2019 ergab sich ein Gesamtwert der Hebelfinanzierung von 0,74 nach der Brutto- Methode und 1,01 nach der Commitment- Methode. Eine Fremdfinanzierung für Investments in Vermögensgegenstände erfolgte im Berichtsjahr nicht, der errechnete Hebel resultiert daher nur aus der Rechnungslegung (laufende Verbindlichkeiten und Rückstellungen).

Faire Behandlung der Anleger

Die DF Deutsche Finance Investment GmbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft verpflichtet sich, alle Anleger der Fondsgesellschaft fair zu behandeln. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet das von ihr aufgelegte Investmentvermögen nach dem Prinzip der Gleichbehandlung, indem sie bestimmte Anleger bzw. Anlegergruppen nicht zulasten anderer bevorzugt behandelt. Die Entscheidungsprozesse und organisatorischen Strukturen der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind entsprechend ausgerichtet. Soweit Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr unentgeltliche Zuwendungen (bspw. Newsletter oder Zugang zu Informationsveranstaltungen) erhalten haben, wurden diese Zuwendungen als geringfügig und zur Verbesserung für die Erbringung der Dienstleistung gegenüber dem gesamten Kundenkreis von der Kapitalverwaltungsgesellschaft eingestuft.

Haftung

Im Verhältnis untereinander sowie im Verhältnis zu der Gesellschaft haben die Gesellschafter nur Vorsatz und Fahrlässigkeit zu vertreten.

Ausgabe und Verkauf von Anteilen

Die Beitrittsphase wurde am 30.06.2014 abgeschlossen und deshalb ist die weitere Zeichnung von Anteilen des AGP Fund IV ausgeschlossen. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile folgt dem Einzahlungsstand der Kapitalkonten. Da derzeit kein etablierter Zweitmarkt für unternehmerische Beteiligungen des AGP Fund IV besteht, der Personenkreis, an den die Beteiligung übertragen werden kann, begrenzt ist, die Übertragung nur einmal jährlich erfolgen kann und der Zustimmung der Komplementärin und gegebenenfalls der Treuhandkommanditistin bedarf, ist voraussichtlich eine Veräußerung während der Laufzeit der Beteiligung nicht oder nicht zu einem angemessenen Preis möglich.

Angaben zur Vergütung

Angaben zur Vergütung der KVG, der Mitarbeiter und Dritter sind im Anhang Kapitel IV. „Erläuterungen zur GuV“ sowie Kapitel V. „Sonstige Angaben“ zu entnehmen.

26.06.2020

DF Deutsche Finance Managing GmbH,

Die Geschäftsführung der

Stefanie Watzl,

Christoph Falk.

BILANZ ZUM 31.12.2019

AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG, MÜNCHEN

**A. AKTIVA**

| INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN | GESCHÄFTSJAHR | | VORJAHR |
|--|----------------------|------------|----------------|
| | EUR | EUR | eur |
| 1. Beteiligungen | | 6.858.284 | 7.833.278 |
| 2. Barmittel und Barmitteläquivalente | | | |
| a) Täglich verfügbare Bankguthaben | | 2.566.491 | 679.943 |
| 3. Forderungen | | | |
| a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen | 4.699 | | 13.178 |
| b) Andere Forderungen | 176 | 4.875 | 186 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | | 77.320 | 12.667 |
| 5. Aktive Rechnungsabgrenzung | | 0 | 76 |
| Summe Aktiva | | 9.506.970 | 8.539.328 |

B. PASSIVA

| | EUR | GESCHÄFTSJAHR | VORJAHR |
|---|-------------|----------------------|----------------|
| | EUR | EEUR | EUR |
| 1. Rückstellungen | | 69.015 | 69.756 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| a) Aus anderen Lieferungen und Leistungen | | 58.819 | 71.977 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | | |
| a) Gegenüber Gesellschaftern | 0 | | 156 |
| b) Andere | 0 | 0 | 108 |
| 4. Eigenkapital | | | |
| a) Kapitalanteile der Kommanditisten | 12.417.673 | | 13.298.845 |
| aa) Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen | - 3.852.076 | 8.565.597 | - 4.912.222 |
| b) Nicht realisierte Gewinne/ Verluste aus der Neubewertung | | 813.539 | 10.708 |
| Summe Passiva | | 9.506.970 | 8.539.328 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2019 BIS ZUM 31.12.2019**AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG, MÜNCHEN**



| | GESCHÄFTSJAHR | VORJAHR |
|--|---------------|-----------|
| | EUR | EUR |
| I. Investmenttätigkeit | | |
| 1. Erträge | | |
| a) Zinsen und ähnliche Erträge | 16.392 | 0 |
| b) Sonstige betriebliche Erträge | 13.590 | 16.678 |
| Summe der Erträge | 29.982 | 16.678 |
| 2. Aufwendungen | | |
| a) Zinsen auf Kreditaufnahmen | 63 | 707 |
| b) Verwaltungsvergütung | 144.863 | 244.281 |
| c) Verwahrstellenvergütung | 10.710 | 10.710 |
| d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten | 61.926 | 64.874 |
| e) Sonstige Aufwendungen | 32.302 | 37.107 |
| Summe der Aufwendungen | 249.864 | 357.679 |
| 3. Ordentlicher Nettoertrag | - 219.882 | - 341.001 |
| 4. Veräußerungsgeschäfte | | |
| a) Realisierte Verluste | - 661.289 | 0 |
| Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften | -661.289 | 0 |
| 5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | - 881.171 | - 341.001 |
| 6. Zeitwertänderung | | |
| a) Erträge aus der Neubewertung | 1.031.834 | 333.259 |
| b) Aufwendungen aus der Neubewertung | 229.003 | 836.785 |
| Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres | 802.831 | -503.526 |
| 7. Ergebnis des Geschäftsjahres | - 78.340 | - 844.527 |
| II. Verwendungsrechnung | | |
| 1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | - 881.171 | - 341.001 |
| 2. Belastung auf Kapitalkonten | 881.171 | 341.001 |
| 3. Bilanzgewinn | 0 | 0 |

ANHANG 2019

AGP ADVISOR GLOBAL PARTNERS FUND IV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG, MÜNCHEN

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (Kapitalanlage- Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung - KARBV) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages aufgestellt. Die Gliederung der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach KARBV. Die Gesellschaft ist eine kleine Personengesellschaft gemäß § 267 HGB und wird unter der Nummer HRA 98891 beim Amtsgericht München geführt.

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des § 264 c Abs. 2 HGB. Die Bilanz wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB unter vollständiger Verwendung des Ergebnisses aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Es wurden die für geschlossene InvKGs anzuwendenden Vorschriften der §§ 261 bis 272 KAGB und der §§ 20 - 25 KARBV sowie die Bewertungsvorschriften gemäß § 26 ff. KARBV beachtet.

Bilanzposten, die auf fremde Währung lauten, wurden unterjährig zu den jeweiligen Kursen im Entstehungszeitpunkt in Euro umgerechnet. Am Bilanzstichtag wurden diese zum Stichtagskurs der Europäischen Zentralbank (EZB-Kurs) bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten zzgl. Nebenkosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine interne Bewertung zum Verkehrswert gemäß § 168 iVm. § 271 KAGB. Der Verkehrswert ermittelt sich aus dem Net Asset Value (NAV) auf Grundlage des von der Investmentstrategie vorliegenden aktuellsten Berichtes zzgl. ggf. der Fortschreibung aller getätigten Zahlungen bis zum Bilanzstichtag, werterhellender Tatsachen, die vom Investmentstrategiemangement mitgeteilt worden sind und ggf. eingeforderter Einlagen zum Bilanzstichtag. Nach dem Bewertungszeitpunkt werden nur wesentliche, werterhellende Tatsachen, die bis zur Aufstellung bekannt geworden sind, berücksichtigt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt, der dem Verkehrswert zum 31.12.2019 entspricht und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungskurse

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--------------|------------|------------|
| Kurs EUR/USD | 1.1234 | 1.1450 |

III. Angaben zur Bilanz

Investmentanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (ausgewiesen unter den Beteiligungen) stellen sich wie folgt dar:

| NAME | RECHTSFORM / SITZ | GESELLSCHAFTSKAPITAL IN TEUR | HÖHE DER BETEILIGUNG | ZEITPUNKT DES ERWERBS | VERKEHRSWERT IN TEUR |
|-------------------------|-------------------|---------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| AGP 4 INVESTITIONS GMBH | GmbH, Deutschland | 2.575 | 100,00 % | 02.12.2013 | 2.261 |

Angaben zu Beteiligungen nach § 261 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 KAGB

| NAME | RECHTSFORM/SITZ | GESELLSCHAFTSKAPITAL IN TEUR | HÖHE DER BTEILIGUNG | ZEITPUNKT DES ERWERBS ¹ | VERKEHRSWERT IN TEUR |
|---------------------|---------------------|---------------------------------|---------------------|------------------------------------|-------------------------|
| CCP Investment Fund | L.P., Cayman Island | 317.123 | 0,73 % | 27.01.2014 | 2.554 |
| KCP III2 | L.P., Jersey | 6.168 | 11,98 % | 18.07.2014 | 739 |
| RAIFAM I | SCS, Luxemburg | 26.258 | 7,78 % | 18.05.2018 | 2.043 |

Eigenkapital



Die Komplementärin ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt und leistet keine Einlage. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten (Zeichnungssumme) setzen sich aus einer Einmalzahlung von mindestens 25 % der Zeichnungssumme und bis zu 120 monatlichen Ratenzahlungen des verbleibenden Betrags zusammen. Insgesamt bestehen zum 31.12.2019 Einlagenverpflichtungen der Anleger in Höhe von 17.165.087 EUR (Vorjahr 17.165.087 EUR). Davon sind zum Stichtag 3.852.076 EUR (Vorjahr 4.912.222 EUR) nicht eingefordert. Das (Netto) Eigenkapital von 13.313.011 EUR (Vorjahr 12.252.865 EUR) entspricht der saldierten Darstellung aus den Einlagenverpflichtungen sowie den ausstehenden - nicht eingeforderten - Einlagen und spiegelt das tatsächlich eingeforderte Eigenkapital wider. Bei den ausstehenden - nicht eingeforderten - Einlagen handelt es sich wirtschaftlich betrachtet nicht um eingeforderte Einlagen, obwohl im Beitrittsschein die Zahlungszeitpunkte bereits festgelegt sind. Die Forderungen auf die geleisteten Einlagen konkretisieren sich erst mit dem Fälligkeitstermin der Ratenzahlung. Eine andere Darstellung - der unsaldierte Ausweis des Eigenkapitals und die Bilanzierung einer diskontierten Forderung für eingeforderte ausstehende Einlagen - würde kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Als eingeforderte ausstehende Einlagen werden nur Ratenrückstände mit Fälligkeit aus dem Jahr 2019 erfasst. Die Gewinnverteilung bemisst sich im Geschäftsjahr 2019 nach den tatsächlich geleisteten Einlagen zum Bilanzstichtag.

¹ Datum der Kapitalzusage bzw. Unterzeichnung des Vertrages.

² Beteiligungen mittelbar über AGP 4 Investitions GmbH gehalten.

Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten (§ 24 Abs. 2 KARBV)

| | GESCHÄFTSJAHR EUR | VORJAHR EUR |
|---|----------------------|----------------|
| I. WERT DES EIGENKAPITALS ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES | 8.397.331 | 8.153.037 |
| 1. Entnahmen für das Vorjahr | 0 | 0 |
| 2. Zwischenentnahmen | 0 | 0 |
| 3. Mittelzufluss (netto) | | |
| a) Mittelzufluss aus Gesellschafteraustritten / laufende Raten | 1.060.145 | 1.088.822 |
| b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten | 0 | 0 |
| 4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung | -881.171 | - 341.001 |
| 5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | 802.831 | - 503.526 |
| II. WERT DES EIGENKAPITALS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES | 9.379.136 | 8.397.331 |

Darstellung der Kapitalkonten (gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag)

Entsprechend der Regelung in § 6 des Gesellschaftsvertrags lassen sich die Kapitalkonten der Kommanditisten sowieder Komplementärin wie folgt darstellen (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte).

| KAPITALKONTEN | BESCHREIBUNG | KOMMANDITISTEN EUR (VORJAHR) | |
|--------------------------|--|---------------------------------|--------------|
| Kapitalkonto I | Tatsächlich geleistete Pflichteinlage | 13.308.312 | (12.239.687) |
| Kapitalkonto I a | Gezeichnete Einlage | 17.165.087 | (17.165.087) |
| Kapitalkonto I b | Ausstehende Einlage (nicht eingefordert) | -3.852.076 | (-4.912.222) |
| Kapitalkonto I c | Ausstehende Einlage (eingefordert) | -4.699 | (- 13.178) |
| Verrechnungskonto' | Sonstiger Zahlungsverkehr | -175 | (- 185) |
| Rücklagenkonto | Sonstige Einlagen | 0 | (0) |
| Verlustverrechnungskonto | Verlustanteile | - 4.747.415 | (-3.866.243) |



| KAPITALKONTEN | BESCHREIBUNG | KOMMANDITISTEN EUR (VORJAHR) | |
|--------------------------|--|---------------------------------|----------|
| Neubewertungskonto | Nicht realisierte Ergebnisanteile | 813.539 | (10.708) |
| KAPITALKONTEN | BESCHREIBUNG | KOMPLEMENTÄRIN EUR (VORJAHR) | |
| Kapitalkonto I | Tatsächlich geleistete Pflichteinlage | 0 | (0) |
| Kapitalkonto I a | Gezeichnete Einlage | 0 | (0) |
| Kapitalkonto I b | Ausstehende Einlage (nicht eingefordert) | 0 | (0) |
| Kapitalkonto I c | Ausstehende Einlage (eingefordert) | 0 | (0) |
| Verrechnungskonto' | Sonstiger Zahlungsverkehr | 0 | (0) |
| Rücklagenkonto | Sonstige Einlagen | 0 | (0) |
| Verlustverrechnungskonto | Verlustanteile | 0 | (0) |
| Neubewertungskonto | Nicht realisierte Ergebnisanteile | 0 | (0) |

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel (in Klammern Angabe der Vorjahreswerte).

| IN TEUR | MIT EINER RESTLAUFZEIT VON BIS 1 JAHR | | MIT EINER RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHRE | | MIT EINER RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHRE | | GESAMT | |
|--|---------------------------------------|------|--|------|---|-----|--------|------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20 | (23) | 39 | (49) | 0 | (0) | 59 | (72) |

Haftungsverhältnisse

Die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG hat der AGP 4 Investitions GmbH als verbundenem Unternehmen eine Liquiditätsgarantie erteilt, indem sie die AGP 4 Investitions GmbH von den Kapitalabrufen der Investmentstrategien freigestellt hat. Die Inanspruchnahme der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG aus dieser Zusage durch die AGP 4 Investitions GmbH erfolgt gemäß den Kapitalabrufen der Investmentstrategien, an denen die AGP 4 Investitions GmbH beteiligt ist. Die hieraus entstehenden latenten Einzahlungsverpflichtungen belaufen sich - ohne Berücksichtigung der zum Stichtag auf den Bankkonten der AGP 4 Investitions GmbH aus Zahlungen der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG vorhandenen liquiden Mitteln - zum Stichtag auf 347.942 EUR (Vorjahr 347.942 EUR). Soweit diese auf fremde Währung lauten, wurde der jeweilige Betrag mit dem EZB-Kurs zum Stichtag in EUR umgerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber den gezeichneten Investmentstrategien bestehen Einzahlungsverpflichtungen bezüglich der Direktbeteiligungen der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG in Höhe von 373.370 EUR (Vorjahr 707.393 EUR) und 42.813 USD (Vorjahr 82.472 USD). Zum Bilanzstichtag ergibt sich unter Zugrundelegung der EZB-Kurse ein Gesamtbetrag von 411.480 EUR (Vorjahr 779.421 EUR).

IV. Erläuterungen zur GuV

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 13.590 EUR (Vorjahr 16.678 EUR) sind im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegen die KVG im Zusammenhang mit umsatzsteuerbefreiten Leistungen in Höhe von 8.799 EUR (Vorjahr 12.661 EUR), realisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3.851 EUR (Vorjahr 0 EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 833 EUR (Vorjahr 3.946 EUR) enthalten.

Die sonstigen Aufwendungen i. H. v. 32.302 EUR (Vorjahr 37.107 EUR) enthalten realisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. 1.454 EUR (Vorjahr 2.953 EUR) sowie Aufwendungen unter anderem für externe Marktanalysen, Aufwendungen für die Erstellung des Geschäftsberichts, Druck- und Portokosten.



Die sogenannte Zeitwertänderung bzw. das unrealisierte Ergebnis, das in der GuV gemäß KARBV darzustellen ist, kann wie folgt untergliedert werden: Die Erträge aus der Neubewertung betreffen i. H. v. 15 EUR (Vorjahr 11.954 EUR) unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung sowie i. H. v. 1.031.819 EUR (Vorjahr 321.305 EUR) unrealisierte Gewinne aus der Neubewertung der Investmentstrategiebeteiligungen. Von den Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen 228.988 EUR (Vorjahr 836.770 EUR) unrealisierte Verluste im Zusammenhang mit den direkten Investmentstrategiebeteiligungen sowie 15 EUR (Vorjahr 16 EUR) unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Gesamtkostenquote

Die Berechnung der Gesamtkostenquote erfolgt nach regulatorischen Vorgaben und bezieht sich dabei auf den Stichtag ermittelten durchschnittlichen NAV. Demnach beträgt die Gesamtkostenquote ohne Initialkosten und Transaktionskosten, bei einem durchschnittlichen NAV von 8.888.234 EUR. (Vorjahr 8.275.184 EUR), rund 2,8 % (Vorjahr 4,3 %). Die Anwendung dieser Berechnungsmethode führt insbesondere bei Ansparfonds zu einer mit anderen Fonds schwer vergleichbaren Gesamtkostenquote. Zum Vergleich beträgt die auf Basis der gezeichneten Pflichteinlagen in Höhe von 17.165.087 EUR (Vorjahr 17.165.087 EUR) berechnete Gesamtkostenquote 1,4 % (Vorjahr 2,1 %).

Pauschalgebühren

Es wurden keine Pauschalgebühren in 2019 gezahlt.

Transaktionskosten

Die Transaktionskosten beliefen sich auf 0 EUR. (Vorjahr 44.000 EUR) an die KVG sowie 0 EUR (Vorjahr 3.550 EUR) an Dritte.

Verwahrstelle

Die laufende Vergütung für die Verwahrstellenfunktion betrug 10.710 EUR (Vorjahr 10.710 EUR).

Vergütung an die KVG

Die laufende Vergütung an die KVG betrug im Geschäftsjahr 108.481 EUR. (Vorjahr 205.693 EUR). Eine zusätzliche Vergütung oder performance-abhängige Vergütung wurde nicht bezahlt. Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Ausgabeaufschlag

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von Kommanditisten keine Ausgabeaufschläge (Agio) eingezahlt.

V. Sonstige Angaben**Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019**

| | EUR | ANTEIL AM FONDSVERMÖ- GEN IN % |
|--|-----------|-----------------------------------|
| A. Vermögensgegenstände | | |
| I. Beteiligungen | 6.858.284 | 73,1 |
| II. Liquiditätsanlagen | | |
| Bankguthaben | 2.566.491 | 27,4 |
| III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 82.194 | 0,9 |
| Summe Vermögensgegenstände | 9.506.970 | 101,4 |
| B. Schulden | | |
| I. Rückstellungen | 69.015 | -0,7 |
| II. Verbindlichkeiten | 58.819 | -0,6 |
| Summe Schulden | 127.834 | -1,4 |
| C. Fondsvermögen | 9.379.136 | 100,0 |

Mehrjahresübersicht - Entwicklung des Wertes des Eigenkapitals

Die Mehrjahresübersicht beinhaltet statt dem Beteiligungsbuchwert der 100%igen Tochtergesellschaft AGP 4 Investitions GmbH deren Vermögensgegenstände und Schulden.

| IN EUR | 2019 | DAVON INVESTITIONS GMBH | 2018 | DAVON INVESTITIONS GMBH |
|---|-----------|-------------------------|-----------|-------------------------|
| Zielinvestitionen | 5.335.932 | 738.705 | 7.294.531 | 1.951.299 |
| Liquidität | 4.126.389 | 1.559.898 | 1.244.907 | 564.964 |
| Weitere Vermögensgegenstände | 82.712 | 518 | 26.107 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeit & Rückstellungen | - 165.898 | - 38.064 | - 168.213 | - 26.217 |
| Fremdkapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wert des Eigenkapitals | 9.379.136 | 2.261.057 | 8.397.331 | 2.490.046 |
| IN EUR | 2017 | DAVON INVESTITIONS GMBH | 2016 | DAVON INVESTITIONS GMBH |
| Zielinvestitionen | 6.199.168 | 2.193.768 | 6.077.251 | 2.593.105 |
| Liquidität | 2.142.662 | 624.229 | 1.574.533 | 172.383 |
| Weitere Vermögensgegenstände | 6.516 | 0 | 11.459 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeit & Rückstellungen | - 195.309 | - 38.491 | - 233.428 | -35.082 |
| Fremdkapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wert des Eigenkapitals | 8.153.037 | 2.779.506 | 7.429.815 | 2.730.405 |

Anteilwertermittlung

| IN EUR | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|------------|------------|
| Wert des Eigenkapitals | 9.379.136 | 8.397.331 |
| Abzgl. eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen | 4.699 | 13.178 |
| a) Wert des Eigenkapitals für die Anteilwertermittlung | 9.374.437 | 8.384.153 |
| b) Anzahl Anteile im Umlauf (Stand Kapitalkonto I) | 13.308.312 | 12.239.688 |
| Nettoinventarwert (NIW) in EUR. pro Anteil ¹ | 0,70 | 0,68 |

¹ Dieser NIW pro Anteil ist ein Durchschnittswert aller Kapitalkonten und gibt keinen Rückschluss auf einen individuellen Anleger-Anteilwert. Der genaue Wert des Anteils eines Anlegers hängt vom Einzahlungsstand des Kapitalkontos des jeweiligen Anlegers ab.

Gesamtvergütung der Mitarbeiter und der Risk-Taker

Die Vergütungspolitik der KVG ist darauf ausgerichtet. Interessenkonflikte sowie falsche Anreize, insbesondere für Mitarbeiter, die über das Eingehen von Risiken entscheiden, zu vermeiden. Der Schwerpunkt der Vergütungspolitik liegt daher auf Zahlung von marktgerechten Fixgehältern. Gegebenenfalls werden zusätzlich feste Sonderzahlungen in Form von Weihnachts- oder Urlaubsgeld gezahlt. Die Deutsche Finance Investment hat eine Vergütungsrichtlinie implementiert, in der Regelungen getroffen sind, unter denen variable Vergütungen vereinbart werden können und dennoch keine zusätzlichen Anreize für das Eingehen unerwünschter Risiken geschaffen oder Interessenkonflikte gefördert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Gesamtvergütung an die Mitarbeiter der externen KVG 1.646.846 EUR (Vorjahr 1.075.619 EUR) bei einem durchschnittlichen Mitarbeiterstand von 16 Personen (Vorjahr 10 Personen). In 2019 wurden variable Vergütungen in Höhe von 175.000 EUR (Vorjahr 86.500 EUR) ausbezahlt. Die Vergütung an leitende Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Fondsgesellschaft ausgewirkt hat, betrug 639.157 EUR (Vorjahr 407.813 EUR). Die Angaben zur Vergütung beziehen sich ausschließlich auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft und nicht auf Unternehmen, mit denen ein Auslagerungsverhältnis besteht.

Wesentliche im Geschäftsjahr erfolgte Veränderungen des Verkaufsprospekts

Der Verkaufsprospekt wurde im Geschäftsjahr nicht geändert.

Angaben zu besonderen Regelungen nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

Der Anteil der Vermögensgegenstände des AGP Fund IV, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB gelten, beträgt null Prozent.

Weitere Angaben

Angaben zum Risikoprofil, zum Risikomanagement, zu Rücknahmerechten, zu Rücknahmevereinbarungen sowie zur Hebelwirkung/Leverage können dem Lagebericht entnommen werden.

Komplementärin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DF Deutsche Finance Managing GmbH, München (eingetragen beim Amtsgericht München, HRB 180869, mit einem voll erbrachten Kapital in Höhe von 25.000 EUR).

Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres 2019 erfolgte die Geschäftsführung durch die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, Herrn André Schwab als Leiter Risikomanagement (bis 31.12.2019), München, und Frau Stefanie Watzl als Leiter Portfoliomanagement, München.

Zusammenfassung nach § 25 Abs. 5 KARBV

Zusammenfassende Angaben zu den 323 bereits getätigten Direktinvestments der institutionellen Investmentstrategien per 31.12.2019.

| INVESTMENTS | EINHEITEN | ANZAHL/FLÄCHE |
|-------------------------------|-----------|---------------|
| Wohnungen | Anzahl | 335 |
| Einzelhandelsflächen | qm | 68.358 |
| Büroflächen | qm | 82.728 |
| Hotelzimmer | Anzahl | 316 |
| Pflegeeinrichtungen | Anzahl | 80 |
| Betten in Pflegeeinrichtungen | Anzahl | 6.510 |
| Parkhäuser | Anzahl | 29 |
| Parkplätze | Anzahl | 16.217 |
| Tankstellen | Anzahl | 140 |
| Logistikflächen | qm | 1.086.816 |

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus. Die konkreten Auswirkungen der Verbreitung des Coronavirus auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht absehbar. In diesem Zuge können auch die weltweiten Immobilienmärkte von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sein. Dies kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Die Höhe der Auswirkung können wir auf aufgrund der rasanten Entwicklung und dem damit verbundenen hohen Grad an Unsicherheit nicht abschätzen.

Herr Andre Schwab ist mit Ablauf des 31.12.2019 als Geschäftsführer aus der KVG und der Komplementärin des Investmentfonds, der DF Deutsche Finance Managing GmbH, ausgeschieden. Herr Christoph Falk wurde mit Wirkung zum 01.01.2020 als Geschäftsführer der DF Deutsche Finance Managing GmbH bestellt. Die Geschäftsführung der KVG und der Komplementärin des Investmentfonds, besteht somit aus den jeweils zur Einzelvertretung berechtigten Geschäftsführern Stefanie Watzl und Christoph Falk.



Darüber hinaus gab es nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge gehabt hätten.

München, den 26.06.2020

DF Deutsche Finance Managing GmbH

vertreten durch Stefanie Watzl, Geschäftsführer

DF Deutsche Finance Managing GmbH

vertreten durch Christoph Falk, Geschäftsführer

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen
- nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN



Prüfungsurteil

Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der AGP Advisor Global Partners Fund IV GmbH & Co. geschlossene InvKG, München, zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für unser Prüfungsurteil

Wir haben die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand: Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand: Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen von Kontrollen beinhalten können.

–beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf der Basis von Auswahlverfahren.

München, den 26. Juni 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Griesbeck, Wirtschaftsprüfer

gez. Nebelung, Wirtschaftsprüferin

BILANZEID

Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

München, den 26.06.2020

Stefanie Watzl, Geschäftsführer

DF Deutsche Finance Managing GmbH

Christoph Falk, Geschäftsführer

DF Deutsche Finance Managing GmbH

WICHTIGE HINWEISE

Soweit zu dem AGP Fund IV Wertangaben oder Kennzahlen zu der Entwicklung in der Vergangenheit gemacht werden, kann hieraus keinesfalls auf eine künftige Entwicklung des Fonds /Fondsvermögens in der Zukunft geschlossen werden, beruhen diese auf Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Investmentgesellschaft durch die Geschäftsführung. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere können tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Entsprechend sind Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Dies gilt auch für die Entwicklung anderer Fonds, die plangemäß in vergleichbare Asset-Klassen investieren. Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten können. Trotz größter Sorgfalt kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte übernommen werden. Für unvollständige oder falsche Angaben wird keine Gewähr Die in diesem Bericht zusammengefassten Informationen wie auch die zugrunde liegenden Dokumente von Dritten können durch aktuelle Entwicklungen überholt sein, ohne dass die bereitgestellten Dokumente/Informationen geändert wurden, weil es sich um auf einen Stichtag bezogene Angaben handelt. Haftungsansprüche gegen die DF Deutsche Finance Managing GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung verfügbarer Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die in diesem Bericht dargestellten Fotos sind exemplarisch zu sehen, sie zeigen keine realen Investitionen des Fonds.

DEUTSCH FINANCE GROUP © DF Deutsche Finance Managing GmbH